



**LAG Freie Wohlfahrtspflege, Gruppenstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61**

**Netz:** [www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de](http://www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de) **Mail:** [gleitzek@gmx.de](mailto:gleitzek@gmx.de)

Pressemitteilung

## **Landesarmutskonferenz fordert angesichts immer stärker wachsender Armut: Mehr soziale Gerechtigkeit!**

**10.03.2023, Hannover**

**Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen fordert angesichts der immer stärker wachsenden Armut deutliche und nachhaltige Maßnahmen für mehr soziale Gerechtigkeit in Krisenzeiten.**

Hintergrund ist die Korrektur des Armutsberichtes vom Paritätischen. Nicht 16,6 Prozent, sondern 16,9 Prozent betrug danach die Armutsquote in Deutschland im Jahr 2021. Der Paritätische korrigiert damit seinen im letzten Juni veröffentlichten Armutsbericht. Von Armut betroffen waren damit nicht 13,8 Millionen Menschen, sondern 14,1 Millionen Menschen. Der Paritätische beruft sich dabei auf aktualisierte Endergebnisse des Statistischen Bundesamtes für 2021, nach denen u. a. die Kinderarmut jetzt 21,3 statt 20,8 Prozent beträgt und die bei Alleinerziehenden 42,3 statt 41,6 Prozent. In Niedersachsen liegt die bereinigte Armutsquote jetzt bei 18,3 statt 17,9 Prozent

**Klaus-Dieter Gleitze, Geschäftsführer der LAK Niedersachsen, weist auf die dramatische langfristige Tendenz hin:**

*„2006 lag die Armutsquote noch bei 14,0 Prozent. Seitdem ist ein Negativ-Rekord nach dem anderen zu verzeichnen. Unsere Gesellschaft spaltet sich faktisch immer mehr, soziale Gerechtigkeit wird immer weniger und das bedroht unsere Demokratie. Schon jetzt ist in sozialen Brennpunkten die Wahlverweigerung doppelt so hoch wie in gutsituierten Wohngebieten und die AfD erzielt dort regelmäßig ihre besten Wahlergebnisse.“*

**Besonders dramatisch für Menschen mit wenig Geld sind die Inflationszahlen, bei denen kein Ende der Negativentwicklung abzusehen ist.** Die Inflationsquote für Februar betrug 8,7 % im Vergleich zum Vorjahresmonat. Drastisch steigen die Preise für Nahrungsmittel. Dafür geben Arme einen Großteil ihres Budgets aus, so dass sie immer häufiger zu Tafeln gegen müssten.

Die haben allerdings immer öfter einen Aufnahmestopp, da auch sie von der Krise überfordert sind. Mittlerweile hungern und frieren immer mehr Menschen in unserem Land.

Das sorgt auch in der Mitte der Gesellschaft für wachsende Angst vor dem sozialen Absturz.

Gleitze gibt angesichts der Tatsache, dass die Politik sich seit Jahren weigert, Armut nachhaltig zu bekämpfen, zu bedenken:

***„Worüber reden wir in fünf Jahren oder wenn wir tatsächlich in eine richtige Rezession rutschen, was niemand ausschließen kann?“***

**Die LAK fordert daher nachhaltige Maßnahmen zur Armutsbekämpfung wie:**

- Sofortige Erhöhung der Regelsätze für Bürgergeld und Grundsicherung um 200 Euro im Monat
- Einführung einer armutsfesten Kindergrundsicherung
- Mobilitätsticket für 9 Euro, das sich auch Arme leisten können, um z. B. Arbeit suchen zu können
- Einführung eines Sozialen Arbeitsmarktes für Langzeitarbeitslose
- Vermögenssteuer für Superreiche, um sie an der angemessenen Finanzierung unseres Gemeinwesens zu beteiligen

**Info:**

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen

Klaus-Dieter Gleitze – LAK-Geschäftsführer

Kontakt: 0160 99 50 41 61